

Meta-Evaluation: Der Datentransfer beginnt in Kürze und das Fundamentum liegt vor

In diesem Beitrag möchte das PROMETEUS-Team einige Neuigkeiten zur PRONET Meta-Evaluation bekannt geben. **Studierendenbefragung:** Die Daten der Studierendenbefragung werden derzeit aufbereitet. Knapp ein Fünftel aller Lehramtskandidaten konnte zum ersten Messzeitpunkt erreicht werden. Sobald ein finaler Datensatz vorliegt, können PRONET-DozentInnen anhand der PRONET-Codes ihrer Studierenden Daten aus der Studierendenbefragung anfordern. Eine entsprechende Skalendokumentation liegt auf moodle. Es hat sich gezeigt, dass Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden ausdrücklich zur Teilnahme an der Studierendenbefragung aufgerufen wurden, von recht hohen Rücklaufquoten profitieren. Es lohnt sich also, für die Teilnahme an PRONET-Befragungen

zu werben. **Lehrveranstaltungs-befragung:** Auf der moodle-Seite wurde auch das sogenannte Fundamentum veröffentlicht. Das Fundamentum ist eine Sammlung von Erhebungsinstrumenten, die in möglichst allen PRONET-Lehrveranstaltungen gegen Ende des Semesters administriert werden sollen. DozentInnen, die im Rahmen ihrer Veranstaltungsevaluation keine Fragebögen einsetzen, können auf moodle einen fertigen Fragebogen mit allen Fundamentum-Skalen downloaden. Das Team der Meta-Evaluation bedankt sich dafür, dass bereits viele KollegInnen PRONET-Codes aus ihren Lehrveranstaltungen eingeschickt haben. Zur Erinnerung: Damit im Rahmen der PROMETEUS-Befragungen verfolgt werden kann, an welchen Maßnahmen die Studierenden teilgenommen haben, sind alle

DozentInnen dazu angehalten, das PRONET Code-Verfahren durchzuführen und die Codes der Studierenden an prometeus@uni-kassel.de zu senden. Als Eingabehilfe finden Sie auf der moodle-Seite der Meta-Evaluation eine Excel-Vorlage. Darin wird erklärt, wie die Code-Elemente einzutragen sind und wie z.B. fehlende oder uneindeutige Angaben behandelt werden. Für die bisherige gute Zusammenarbeit mit allen Handlungsfeldern und Teilprojekten bedankt sich das Team der Meta-Evaluation herzlich bei allen PRONET-KollegInnen.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung (prometeus@uni-kassel.de; Tel.: 804-2902, 804-7167).

ZLB Jahrestagung

Am 8. und 9. Juli 2016 findet in der Reinhardswaldschule (Hessische Lehrkräfteakademie) in Fulda die diesjährige ZLB Jahrestagung mit dem Titel **Innovieren, Vernetzen, Forschen - Die Kasseler Qualitätsoffensive Lehrerbildung (PRONET) stellt sich auf der ZLB-Jahrestagung vor** statt, zu der Sie herzlich eingeladen sind. Pronet-Mitarbeiter sind von den Teilnahmegebühren befreit, jedoch ist eine Anmeldung über die Homepage erforderlich. Bitte vermerken Sie im Anmeldeformular unter Bemerkung, dass Sie Pronetmitarbeiter/-in sind und geben Sie Ihre Projektnummer an.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.uni-kassel.de/einrichtungen/zlb/zlb-jahrestagung-2016.html>.

Face to Face treffen

Am 12.07.2016 findet das 4. Face to Face Treffen statt, einer von drei Themenschwerpunkten wird „Reflexion“ sein. Des Weiteren wird es einen Gastvortrag mit Herrn Prof. Dr. Häcker (Universität Rostock) geben. Weitere Informationen zum Programmablauf folgen in Kürze.

WICHTIGE INFOS!!

Postervorlage in Moodle

Zu Ihrer Unterstützung wurde eine Postervorlage erstellt, die in Moodle abgerufen werden kann. Siehe unter:
-> Projektadministration -> Vorlagen -> Corporate Design
Der obere und untere Bereich wurden als Folienmaster vorformatiert, der mittlere Bereich steht der projektbezogenen Gestaltung zur Verfügung.

Workshop-Bericht: Interkulturell agieren – sprachliche Vielfalt nutzen – mit geflüchteten Kolleginnen und Kollegen fachlich austauschen



Einblicke geben, Perspektiven aufzeigen und einen DIALOG-interkulturell eröffnen: unter diesem Motto stand der am 29. und 30. April 2016 durchgeführte Workshop „Interkulturell agieren – sprachliche Vielfalt nutzen – mit geflüchteten Kolleginnen und Kollegen fachlich austauschen“.

Die gemeinsame Veranstaltung des PRONET-Projekts *IVE_interKom (Inklusion durch Vernetzung und Empowerment im Bereich interkultureller Kompetenzen in der Lehrer/innen-Bildung)* und des Netzwerks *für Lehramtsstudierende mit Migrationshintergrund an der Universität Kassel* unter Leitung von Prof. Dr. Friederike Heinzl machte es möglich, an diesem Wochenende Lehrer/innen, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, Lehramtsstudierende, in der Lehrer/innen-Fortbildung tätige Interessierte und geflüchtete syrische Lehrende an einen Tisch zu holen. Ziel des zweitägigen Workshops war es, die Teilnehmenden dazu anzuregen, sich intensiv mit den Herausforderungen der stetig wachsenden kulturellen Vielfalt im Schulalltag auseinanderzusetzen und

sich auf Augenhöhe mit geflüchteten Kolleginnen und Kollegen über die jeweils *fremden* Bildungstraditionen und Erfahrungswerte auszutauschen. Die Diskussion fand unter dem zentralen Leitgedanken statt, kulturelle Vielfalt der Schüler/innen und Lehrer/innen als Chance zu begreifen, sprachliche und fachliche Ressourcen der ausländischen Kolleginnen und Kollegen wertzuschätzen und integrativ nutzbar zu machen.

Im Verlauf des Workshops wurden Fragen nach der Bedeutung von Kultur und dem Erleben von Gemeinsamkeiten wie Unterschieden im Umgang mit verschiedenen Kulturen erörtert. Welche Rolle spielt die Sprache? Welche Formen der Metakommunikation gibt es? Geben Regeln Sicherheit oder sind sie eine Bedrohung? Wie steht es um die Macht in einer Kultur? Darf oder muss Kritik sogar offen geäußert werden? Oder wird Kritik als persönliche Beleidigung aufgefasst?

Ein weiterer Workshop-Schwerpunkt fokussierte den *Umgang mit Mehrsprachigkeit*. Mittels realer Fälle des Online-Fallarchivs Schulpädagogik der Universität Kassel setzten sich die Teilnehmenden aktiv mit der Frage auseinander, wie Lehrende effektiv dazu beitragen könnten, die Mehrsprachigkeit ihrer Schüler/innen anerkennend in den Unterricht zu integrieren. Ein Höhepunkt des Workshops war der fachliche Austausch mit den geflüchteten syrischen Lehrer/innen.

Zu Beginn stellten die syrischen Kolleginnen und Kollegen in englischer Sprache ausführlich ihr Schulsystem vor und gingen zudem auf die prekäre Lage in ihrem Heimatland ein. Darüber hinaus präsentierten sie zwei Poster zur LehrerInnenausbildung und zum Schulalltag an einer staatlichen Grundschule in Syrien. Im Anschluss teilte sich das Plenum in drei Gruppen auf und diskutierte viele im Vorfeld genannte Fragen, wie beispielsweise:

Wie unterscheiden sich die syrischen und deutschen Lehrmethoden und Didaktik? Wie wird Leistung gemessen und benotet? Wie können geflüchtete Kinder und Jugendliche besser in das deutsche Schulsystem integriert werden?

Einig waren sich alle Teilnehmenden am Ende darüber, dass dieser gelungene Workshop nur den Anfang einer größeren Fortbildungsreihe bilden kann. Die Mitarbeiterinnen des *PRONET-Projekts IVE_interKom* und des *Netzwerks für Lehramtsstudierende mit Migrationshintergrund an der Universität Kassel* werden sich dafür einsetzen, diese GEMEINSAM mit VertreterInnen von Schulen, Studienseminaren und anderen Interessierten zu konzipieren, zu organisieren und durchzuführen.

Angebot zur Lehrerfortbildung Experimentierkompetenz im Biologieunterricht - A.N.T.S.: Ameisenforschung als neues Thema an Schulen am 22.06.2016

Die Experimentier-Werkstatt Biologie (FLOX) bietet in Kooperation mit Prof. Dr. Daniel Dressmann von der JGU Mainz eine Fortbildung zum Einsatz lebender Tiere in offenen Experimentalsettings an.

Weitere Informationen zur Lehrerfortbildung:

Email: monique.meier@uni-kassel.de; Homepage: www.uni-kassel.de/fb10/biologiedidaktik/; Tel.: 0561/804-4825